

Motive der Studentenrevolte um ‚1968‘

Lernziele

Grobziel	Die SuS arbeiten Motive und Ursachen der Studentenbewegung um ‚1968‘ heraus und ordnen sie in den historischen Kontext ein.
Feinziele	Die SuS vertiefen ihre Methodenkompetenz im Bereich der Analyse von Zeitzeugenberichten anhand der hier gewählten Zeitzeugeninterviews. Die SuS erfassen die unterschiedlichen Perspektiven der ausgewählten Zeitzeugenberichte.

Zeitplanung

Für eine Doppelstunde oder zwei Einzelstunden.
--

Quellen- und Textgrundlage

Bild für Unterrichtseinstieg

Informationen zum Foto: Das Foto stammt von Ludwig Binder, der sich als Fotograf vor allem mit den politischen Tagesereignissen in West-Berlin in den 1960er-jahren befasste. Es wurde in der Ausstellung „Revolte! Fotografien von Ludwig Binder 1967/68“, die im Haus der Geschichte (Juni 2017 – März 2018) gezeigt wurde, ausgestellt. Neben der Gruppe der Demonstranten sind die Plakate und die Filmwerbung im Hintergrund besonders interessant. Mit dem Spruch „Hände weg vom Grundgesetz“ spielen die Demonstranten auf die Notstandsgesetze an, gegen die die außerparlamentarische Opposition (APO) mit massiven Protesten vorging. Der Kinofilm „Zur Sache, Schätzen“ erreichte unter jungen Menschen zeitweise Kultstatus, da er sich als einer der ersten mit dem Lebensgefühl der jungen Menschen und dem „68er-Milieu“ beschäftigte.

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Binder_Haus_der_Geschichte_Studentenrevolte_1968_2001_03_0275.0004_\(16477004303\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ludwig_Binder_Haus_der_Geschichte_Studentenrevolte_1968_2001_03_0275.0004_(16477004303).jpg) [26.11.2018]

Textgrundlage

<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/68er-bewegung/51791/wider-den-muff-von-1000-jahren?p=all> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Guntram Weber

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/NB5tMTzwRBU> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Barbara Köster

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/NNBUTc1Lu8U> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Frank von Auer

https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/hNLjux7r_ok [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Michael Jürgs

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/XcW2pb83CEU> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Wolfgang Jähnichen

<https://www.zeitzeugen-portal.de/suche?q=Wolfgang+J%C3%A4hnichen> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Helga Ernst

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/etqtYKyXcHo> [zuletzt abgerufen 26.11.2018]

Kommentar

Der vorliegende Unterrichtsentwurf thematisiert die Motive und Ursachen der Studentenrevolte um ‚1968‘ und lässt sich somit einer Unterrichtsreihe zum Thema der ‚1968er‘-Bewegung und ihrer Entwicklung bis hin zur RAF zuordnen. Daraus ergibt sich, dass die Schülerinnen und Schüler Vorwissen zur Entwicklung der Bundesrepublik in den 1950er und 1960er Jahren benötigen. Da hier mit Zeitzeugeninterviews gearbeitet wird, die aufgrund ihrer Komplexität ohne Vorwissen schwer einzuordnen sind, ist es empfehlenswert die Studentenbewegung um ‚1968‘ bereits in einer vorherigen Stunde behandelt zu haben. Methodisch stellen die Besonderheiten von Zeitzeugenberichten ebenfalls eine Hürde dar. Falls die Lerngruppe vorher noch nie mit Zeitzeugen als Quellen gearbeitet hat, sollte dies vorher besprochen werden. Auch wenn die Lerngruppe bereits methodisch mit dem Umgang mit Zeitzeugenberichten vertraut ist, empfiehlt es sich, die besonderen Charakteristika von Zeitzeugenberichten in der Unterrichtsstunde anzusprechen. Dies kann vor der Gruppenarbeit geschehen, um den Blick der Schüler und Schülerinnen zu schärfen, oder in der abschließenden Reflektion. Durch die Einbindung verschiedener Zeitzeugeninterviews wird eine multiperspektivische Sicht auf ‚1968‘ möglich. Die ‚68er-Bewegung‘ wird den SuS so als komplexes Phänomen unterschiedlicher Gruppen und Motive begreiflich gemacht.

Ablauf

Phase/Unterrichtsschritt	Didaktisch-methodischer Kurzkomentar	Sozialform/Aktionsform	Medien
Einstieg	Als Einstieg dient ein Foto 1967/68 Protestierender in Westberlin. Die SuS können das Bild zunächst beschreiben und es in einen möglichen Kontext einordnen, bevor sie überlegen, warum die Menschen protestieren.	oUG ¹	Bild in PPT/als OHP-Folie
Überleitung	Lehrer/in leitet von den Schülereindrücken zur Leitfrage der Stunde: „Warum sind die Menschen auf die Straße gegangen?“	LV ²	-
Erarbeitung I	Anhand lehrergesteuerter Fragen entwickeln die SuS gemeinsam mit dem Lehrer den Quellenwert eines Zeitzeugeninterviews.	gUG ³	Ggf. Tafel
Erarbeitung II	Die SuS werden in drei Gruppen aufgeteilt und erhalten jeweils ein Arbeitsblatt. Anhand der Zeitzeugen-Interviews arbeiten die SuS die Motive der „68er“-Bewegung heraus und notieren diese.	GA ⁴	Laptops für Videos, Arbeitsblatt
Erarbeitung III	Gruppen werden so neu zusammengesetzt, dass immer ein Experte aus den vorherigen Gruppen dabei ist. SuS tauschen ihre Ergebnisse aus und ergänzen in ihren Notizen die Informationen der anderen Gruppen.	GA	Arbeitsblatt
Sicherung	Rückbezug zur Bildbeschreibung und Leitfrage: Was hat die Menschen dazu gebracht, zu protestieren?	gUG	Bild in PPT/als OHP-Folie Ggf. Tafel
Diskussion	Welchen Quellenwert haben Zeitzeugeninterviews?	gUG	-

¹ Offenes Unterrichtsgespräch als „oUG“ abgekürzt.

² Lehrervortrag als „LV“ abgekürzt.

³ Geschlossenes Unterrichtsgespräch als „gUG“ abgekürzt.

⁴ Gruppenarbeit als „GA“ abgekürzt.

Arbeitsblatt 1: Motive der Studentenrevolte um ‚1968‘

Arbeitsauftrag 1	Wie werden die gewaltvollen Ausschreitungen im Zuge der Pogromnacht vom 9./10. Nov. 1938 von Goebbels dargestellt? <ol style="list-style-type: none">1. Was erfahren Sie über den Zeitzeugen? (Alter, Herkunft, soziales Umfeld)?2. Welche Motive nennt der Zeitzeuge und wie steht er zu den geschilderten Ereignissen?3. Gibt es Auffälligkeiten (Lässt der Zeitzeuge wichtige Informationen aus?)4. Gibt der Zeitzeuge nur Ereignisse wieder oder reflektiert er diese?)
------------------	--

Gruppe 1: Frauenbilder und Familie

Zeitzeugeninterview: Guntram Weber

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/NB5tMTzwRBU> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Barbara Köster

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/NNBUTc1Lu8U> [26.11.2018]

Gruppe 2: Vergangenheitsbewältigung

Zeitzeugeninterview: Frank von Auer

https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/hNLjux7r_ok [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Michael Jürigs

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/XcW2pb83CEU> [26.11.2018]

Gruppe 3: Studentenleben

Zeitzeugeninterview: Wolfgang Jähnichen

<https://www.zeitzeugen-portal.de/suche?q=Wolfgang+J%C3%A4hnichen> [26.11.2018]

Zeitzeugeninterview: Helga Ernst

<https://www.zeitzeugen-portal.de/videos/etqtYKyXcHo> [26.11.2018]

Arbeitsauftrag 2	Finden Sie sich in neuen Dreiergruppen zusammen, so dass immer ein Experte aus den vorherigen Gruppen dabei ist. Berichten Sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und tauschen Sie ihre Ergebnisse aus. Gibt es Gemeinsamkeiten? Wie unterscheiden sie die verschiedenen Einstellungen der Zeitzeugen?
------------------	---

Arbeitsblatt 2: Motive der Studentenrevolte um ,1968‘

	Frauenbilder und Familie	Vergangenheitsbewältigung	Studentenleben
Was erfahren Sie über den Zeitzeugen? (Alter, Herkunft, soziales Umfeld, ...)			
Welche Motive nennt der Zeitzeuge und wie steht er zu den geschilderten Ereignissen?			
Gibt es Auffälligkeiten? (Lässt der Zeitzeuge wichtige Informationen aus? Gibt der Zeitzeuge nur Ereignisse wieder oder reflektiert er diese?)			

Musterlösung Arbeitsblatt 2: Motive der Studentenrevolte um ‚1968‘

	Frauenbilder und Familie	Vergangenheitsbewältigung	Studentenleben
Was erfahren Sie über den Zeitzeugen? (Alter, Herkunft, soziales Umfeld, ...)	<p>Guntram Weber: 1943 geboren, 1967 mit seiner amerikanischen Freundin in die USA ausgewandert, kommt aus einem konservativen Elternhaus</p> <p>Barbara Köster: 1946 geboren, erst 1968 in den SDS eingetreten, „Basis-Maus“ → SDS-Mitglied, aber fühlte sich Basis-Gruppen zugehöriger</p>	<p>Frank von Auer: 1939 in Estland als Deutsch-Balte geboren, Bundesvorsitzender des liberalen Studentenbundes, engagierte sich in Ost-West-Arbeitskreisen und pflegte Kontakt in die DDR, in der Familie wurde nicht über die nationalsozialistische Vergangenheit gesprochen</p> <p>Michael Jürgs: 1945 geboren, Journalist</p>	<p>Wolfgang Jähnichen: 1939 geboren, flüchtete 1957 aus der DDR in die Bundesrepublik, um studieren zu dürfen, studierte in Hannover Bau- und Verkehrswesen</p> <p>Helga Ernst: 1939 geboren, begann 1967 ein Politikstudium an der Freien Universität in Berlin</p>
Welche Motive nennt der Zeitzeuge und wie steht er zu den geschilderten Ereignissen?	<p>Guntram Weber: Feminismus wurde unter Studenten diskutiert, freierer Umgang mit Strukturen, offener und warmer Umgang in der Familie, neue Familienentwürfe in Hinblick auf Männer- und Frauenbild</p> <p>Barbara Köster: Frauen forderten gleich Rechte im SDS, Frauen sollen genauso an der „Befreiung der Gesellschaft“ teilnehmen wie Männer, antiautoritäre Erziehung (Kinderläden)</p>	<p>Frank von Auer: Versöhnung mit den osteuropäischen Völkern, Ostpolitik Brandts, Bewusstsein für Vergangenheit sorgte für politisches Engagement, Bewusstsein für deutsche Vergangenheit sollte in der Gesellschaft geweckt werden</p> <p>Michael Jürgs: Auflösung der „Nazi-Verkrüstung“ in der Gesellschaft, wendete sich gegen Professoren mit nationalsozialistischer Vergangenheit</p>	<p>Wolfgang Jähnichen: war im Asta tätig, setzte sich für mehr Demokratie in mündlichen Prüfungen ein, ging auf die Straße für mehr Bildungsgerechtigkeit, seine Frau demonstrierte gegen den §218</p> <p>Helga Ernst: Ausnahmezustand nach der Ermordung Benno Ohnesorgs, Anschlag auf Rudi Dutschke feuerte Stimmung weiter an, sehr viele Demonstrationen, Streik in der Universität, APO</p>
Gibt es Auffälligkeiten? (Lässt der Zeitzeuge wichtige Informationen aus? Gibt der Zeitzeuge nur Ereignisse wieder oder reflektiert er diese?)	<p>Guntram Weber: Spricht darüber, dass es anders sein soll als bei seinen Eltern, doch konkretisiert sein Elternhaus nicht</p>	<p>Frank von Auer: erfreut über Würdigung Gaucks (zu der Zeit Bundespräsident)</p> <p>Michael Jürgs: ‚1968‘ sei ein Mythos und nie eine Generation gewesen, nur Aufarbeitung der Vergangenheit (an der er selbst beteiligt war) sei der Verdienst der ‚68er‘</p>	<p>Helga Ernst: berichtet wenig Inhaltliches</p>